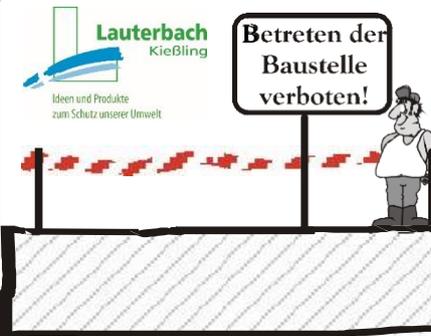
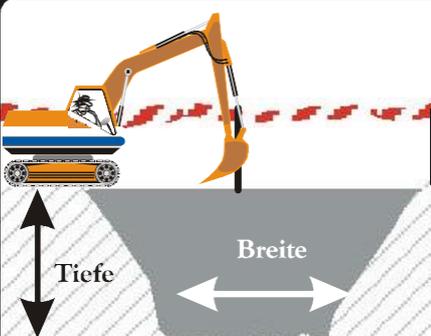
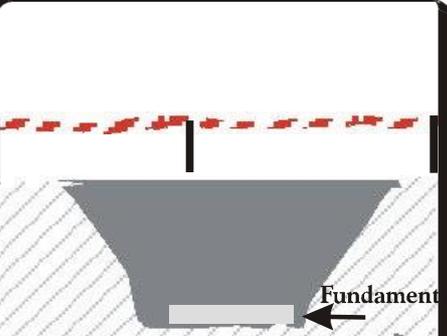
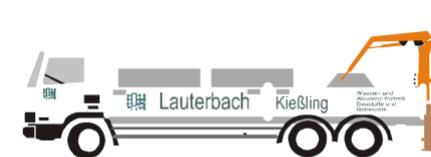
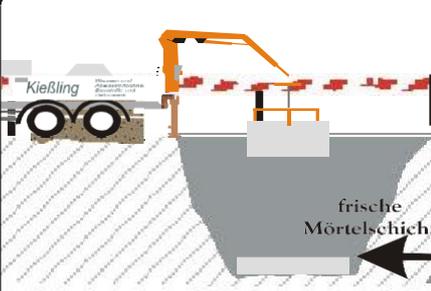
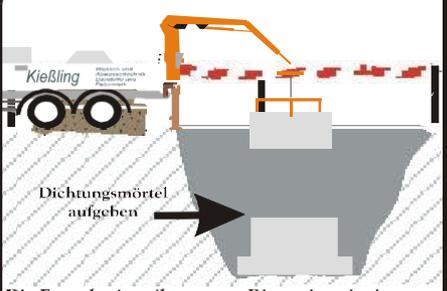
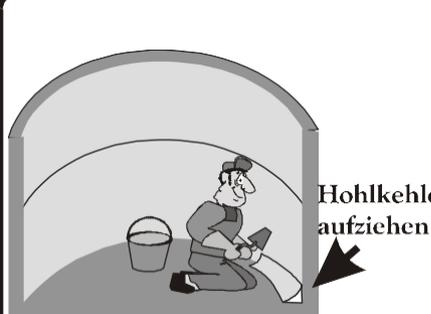
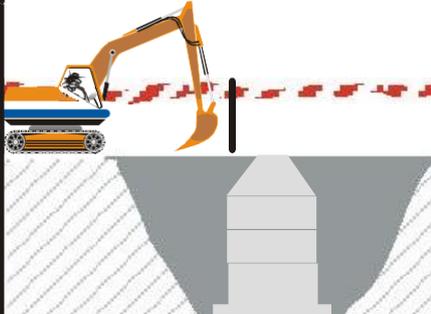


VERSETZANLEITUNG

für Regenwassersammelschächte aus Schachtringen Fabrikat Lauterbach-Kießling

| | | |
|--|--|--|
|  <p>Baustelle vor Aufnahme der Bauarbeiten sichern. Sorgen Sie für die Baumaßnahme für ausreichend Hilfskräfte und mindestens einen Fachmann. Beim Einbau ist auf die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften und der DIN 4261 zu achten.</p> |  <p>Baugrube so ausheben, daß die Teile ohne Behinderung versetzt und die Fugen von außen verputzt werden können. Breite der Baugrube = ~ Außendurchmesser des Behälters + 100 cm Tiefe der Baugrube = ~ Höhe des Behälters + Stärke des Fundamentes + Sicherheit für Mörtel</p> |  <p>Fundament in der Baugrube erstellen. Bei ausreichend tragfähig gewachsenem Boden empfehlen wir ca. 5 - 10 cm Magerbeton. Bei Grundwasser, anstehendem Fels, Fahrwegen, Erdüberschüttung der Anlage und Bodenkörperfiltern ist ein Stahlbetonfundament anzuraten. Das Fundament sollte mind. 40 cm größer als der Durchmesser des Behälters sein.</p> |
|  <p>Bei Anlieferung ist für eine einwandfreie und befestigte Zufahrt zur Baustelle zu sorgen (Achtung auch bei Strom- und Telefonleitung im Versetzbereich). Wenn der LKW zur Baugrube vorfahren kann, ist ein Versetzen des Behälters auch durch unseren LKW möglich; ob dies möglich ist, entscheidet in allen Fällen der LKW-Fahrer.</p> <p>Grundsätzlich ist zu beachten, daß der LKW-Fahrer nur den Kran bedient; Hilfskräfte müssen bauseits gestellt werden.</p> |  <p>Vor dem Versetzen ist eine frische Mörtelausgleichsschicht aufzuziehen.</p> <p>Für das Anheben und Versetzen unserer Kleinkläranlagen und Schachtringe dürfen nur Rohrgehänge mit einer Tragfähigkeit von mindestens 3 Tonnen und mindestens 220 cm langen Ketten verwendet werden.</p> |  <p>Die Fuge des jeweils unteren Ringes ist mit einem werkmäßig vorgemischtem Dichtungsmörtel satt aufzugeben und der nächste Ring hineinzusetzen. Dabei dürfen keine mörtellosen Stellen verbleiben, die hinterher nur schwer abzudichten sind. Sollte eine Korrektur erforderlich sein, die ein nochmaliges Anheben eines bereits aufgesetzten Ringes zur Folge hat, ist die Mörtelaufgabe auf der gesamten Fuge zu erneuern. Brunnenschaum oder bituminöse Verbindungsmaterialien sind, nach unseren Erfahrungen, für Schachtringe nicht geeignet.</p> |
|  <p>Hohlkehle aufziehen</p> <p>Nach dem Versetzen des Bodenstückes ist (bei Gruben mit 2,8 und 3 m Innendurchmesser) am Rand des Grubenbodens an Schachtringwand und Boden-Kammervand ein mindestens 5 cm starker Mörtelkeil (Hohlkehle) zu ziehen.</p> |  <p>Das Zulaufrohr muß mindestens 10 cm in die Kleinkläranlage hineinragen. Wenn die Fugen getrocknet sind ist eine Dichtheitsprüfung des Behälters mit Wasser durchzuführen. Anschließend ist die Baugrube zu verfüllen und die Leitungen Aufschlag verdichtetem Untergrund zu legen. Beim Verfüllen ist darauf zu achten, daß die Außenwand nicht beschädigt wird.</p> |  <p>Für sämtliche Zubehörteile bitten wir unsere zusätzlichen Einbauanleitungen zu beachten.</p> |